



Anne Küppers
Landesvorsitzende

Bonn, den 25. November 2010

Mitteilung an die Medien

- RCDS Nordrhein-Westfalen ist entsetzt über den Missbrauch studentischer Gelder durch den AStA der Universität Münster. Zeit für Reform der verfassten Studentenschaft

1/1

Entsetzt zeigt sich der Ring Christlich-Demokratischer Studenten Nordrhein-Westfalen über die jüngsten Berichte über den Missbrauch studentischer Gelder durch den Allgemeinen Studierendenausschuss der Universität Münster (Vgl. „AStA zahlte Abend im Sexshop“, Münstersche Zeitung, 23.11.2010).

So habe der AStA unter anderem rund 1.200 € für einen überbewerteten Eintrag ins Telefonbuch ausgegeben, für 300 € Brötchen gekauft, einen „Erotik-Abend“ im Sex-Shop finanziert und einen Referenten aus Mexico City einfliegen lassen.

Die Landesvorsitzende des RCDS, Anne Küppers, erklärt: *„Der schlampige und verschwenderische Umgang mit studentischen Geldern ist eine Unverschämtheit gegenüber den Studentinnen und Studenten. Die Exzesse des Münsteraner AStA sind ein erneuter Beweis, dass eine Reform der verfassten Studentenschaft längst überfällig ist.“*

So fordert der RCDS Nordrhein-Westfalen schon seit langem eine umfassende Reform des Systems der verfassten Studentenschaft. Nicht nur, dass finanzielle Skandale immer wieder landes- und bundesweit für Schlagzeilen sorgen, auch die fortwährend niedrige Wahlbeteiligung an Hochschulwahlen zeigt, dass das jetzige Modell von den Studenten selbst nicht angenommen wird.